[Weitere Angaben: https://bawue.museum-digital.de/object/65021 vom 14.05.2024]

Objekt:	Medaille der Reichsstadt Heilbronn auf die Zweihundertjahrfeier der Reformation, 1717
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett
Inventarnummer:	MK 3855

Beschreibung

Im Jahr 1717, zum 200. Reformationsjubiläum, gab die Reichsstadt Heilbronn eine Gedenkmedaille aus, die von Philipp Heinrich Müller geschaffen wurde. Auf ihrer Vorderseite ist die Personifikation der evangelischen Religion dargestellt; sie hält eine Kerze und ein Kreuz in ihren Händen. Dieser Figur wird von einer aus den Wolken kommenden Hand eine Krone auf das Haupt gesetzt – als Zeichen dafür, dass Gott an ihr, der protestantischen Lehre, Gefallen gefunden hat Die Rückseite zeigt Christus, der auf einem Felsen steht, mit einem Strahlenkranz um sein Haupt. Aus seinen Wundmalen fließt Blut in einen Brunnen. Es handelt sich um den Siebenröhrenbrunnen in Heilbronn, der die Quelle fasste, die der Stadt ihren Namen (heiliger Brunnen) gab.
[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik:	Zinn
Maße:	Gewicht: 29,75 g, Durchmesser: 44 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1717
	wer	Philipp Heinrich Müller (1654-1719)
	wo	Heilbronn

Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Heilbronn
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Heilbronn

Schlagworte

- Medaille
- Münze

Literatur

- Lipp, PeterHeilbronn geprägt und gegossen Stadtgeschichte auf Münzen und Medaillen vom Mittelalter bis heute : Werkverzeichnis der bedeutenden Heilbronner Medailleure: Peter Bruckmann - Walther Eberbach - Josef Michael Lock - Eberhard Breitschwerdt. , S. 54 Nr. 77